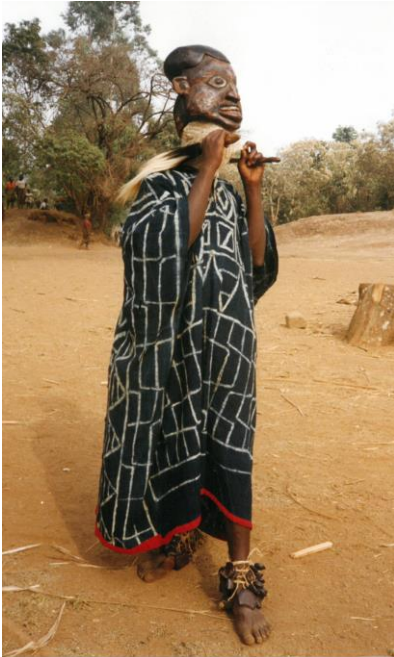


juju Bohnen für Fuss- und Beinrasseln

(*Entada gigas scandens*, Leguminosae)

Die Fuss- und Beinrasseln bestehen aus Abschnitten von an Schnüren aufgereihten harten Bohnen einer riesengrossen Hülsenfrucht, die paarweise um Fussgelenke und/oder Waden gebunden werden.



Diese Fussrasseln sind ein wesentlicher Teil eines Maskenkostüms im Kameruner Grasland.

Da der Tänzer und das komplette Kostüm den sogenannten *juju* darstellen, nennt man die Bohnen im Kameruner Grasland *juju* beans (*Entada gigas scandens*, Leguminosae)



Die juju Bohnen bringen einen eigenartigen rasselnden Ton hervor, der in der Musik des westlichen Graslandes einzigartig ist.



Die 20-30 m hohe Baumliane bringt diese Bohnen in langen, schwertförmigen segmentären Schoten hervor. Eine dieser Schoten kann bis zu 120 cm lang, 10 cm breit sein und 15 Bohnen enthalten.



Arbeit, die zur Existenzsicherung beiträgt:

Bei der Anfertigung von Fussrasseln schneidet der Handwerker mit dem Buschmesser an jeder einzelnen Bohne ein Segment ab und schabt den weichen Inhalt heraus. Gegenüber der Öffnung brennt er mit einem heissen Eisenstab ein Loch durch die Schalenwand.



links

Auf eine dicke aus Pflanzenfasern geflochtene 80-100 cm lange Schnur reiht der blinde Ta Wolters 30-50 Bohnen auf, sodass ein Paar Fussrasseln aus 60-100 Bohnen besteht.

unten

Der blinde Ta Emanuel schneidet mit seinem Buschmesser von jeder Bohne ein Segment ab.

